

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Raumsemiotik der Umgebung von Kopfbauten**

1. Kopfbauten nehmen an sich eine Sonderstellung unter den architektonischen Systemen ein, da sie orientiert und somit selbsttransjacent sind (vgl. Toth 2015). Allerdings sind sie nicht obligatorisch nach raumsemiotischen Abbildungen (z.B. Straßen) orientiert, sie können sogar in adjazenter Transjazen und subjazenter Colinearität wie im folgenden Beispiel auftreten



Cour de la Ferme Saint-Lazare, Paris.

2. Im folgenden werden die von Bense (ap. Bense/Walther 1973, S. 80) unterschiedenen drei fundamentalen raumsemiotischen Abbildungen als Umgebungen (der Köpfe) von Kopfbauten aufgewiesen.

### **2.1. Iconische Umgebungen**

Echte iconische Umgebungen, d.h. systemische Differenzen, gibt es nur in Fällen wie demjenigen auf Bild in Teil 1 gezeigten. Dazu zählen allerdings auch Köpfe, deren Orientierung weder auf Abbildungen noch auf Repertoires ausgerichtet ist wie im Falle auf dem nachstehenden Bild.



Rue de la Croix Nivert, Paris

## 2.2. Indexikalische Umgebungen



Rue Orfila, Paris

### 2.3. Symbolische Umgebungen

Man beachte, daß die Falle von repertoiriellen Kopfumgebungen diese bei thematischen Systemen als Innen-Außen-Projektionen verwendet werden können. Das folgende Bild zeigt den Fall eines stationären thematischen Adsystems



Rue de la Croix Nivert, Paris,

das nächste Bild zeigt denjenigen eines nicht-stationären thematischen Adsystems



Rue Toullier, Paris.

## Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Transjenz und Selbsttransjenz. In: Electronic Journal for  
Mathematical Semiotics, 2015

28.8.2015